



Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg

Anfrage

gemäß § 6 der Hauptsatzung

Anfragen Nr.: ANF/VII/0210

Gegenstand: Zustand, Erhalt und Sicherung MfS Lindenberg

Behandlung: öffentlich

Anfrage vom: 03.07.2023

Einreicher: Ratsherr Schnell

Stadt Neubrandenburg
Büro des Stadtpräsidenten
An der Hochstraße 1
17036 Neubrandenburg

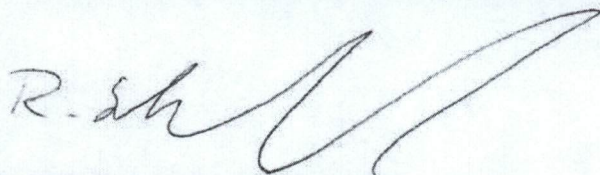
Robert Schnell
An der Hochstraße 1
17036 Neubrandenburg

Anfrage „Zustand, Erhalt und Sicherung MfS Lindenberg“

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

anbei meine Fragen zum Zustand, Erhalt und der Sicherung der Wachtürme sowie der Mauer der ehemaligen Stasi- Untersuchungshaftanstalt auf dem Lindenberg. Ich bitte um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wird die unter Denkmalschutz stehende Anlage, aus den Wachtürmen und der Mauer bestehend, regelmäßig begutachtet bzw. der Zustand überprüft? Wenn ja, in welchem Rhythmus?
2. Ist der Stadt bekannt, dass große Teile der Mauer mit Graffiti verunreinigt sind? Wenn ja, seit wann ist dies bekannt?
3. Sind Maßnahmen geplant die Mauer zu reinigen bzw. die Graffitis zu entfernen? Wenn ja, in welchem Zeitraum?
4. Welche Maßnahmen zur Entfernung von Bäumen und Sträuchern von der Mauer sind geplant und wann sollen diese umgesetzt werden?
5. Welche Sicherungsmaßnahmen sind geplant um insbesondere die Wachtürme vor Vandalismus zu schützen und wann kann mit der Umsetzung gerechnet werden?
6. Welche Maßnahmen sind geplant um Unbefugten den Zutritt zu unterbinden um Unfälle durch Abstürze etc vom Wachturm zu verhindern und der Sicherungspflicht nachzukommen?
7. Wann hatten Sie bzw die Stadtverwaltung Kontakt zu Opferverbänden (welche Opferverbände) und wurde den Opferverbänden das Angebot gemacht, das Areal mit zu gestalten bzw beratend tätig zu werden? (Auf die letzten 3 Jahre bezogen)
8. Ist der Stadtverwaltung die Aktion „letzte Adresse“ bekannt, die sich mit dem Andenken an Opfer der kommunistischen Gewaltherrschaft beschäftigt?
9. Wie soll das Areal der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden?
10. Wann und in welchem Umfang sollen die Wachtürme saniert werden?



Neubrandenburg, den 03.07.2023



Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg - Postfach 11 02 55 - 17042 Neubrandenburg

Der Oberbürgermeister

Herrn
Robert Schnell
AfD-Fraktion
Friedrich-Engels-Ring 53
17033 Neubrandenburg

19.07.2023

**Ihre Anfrage zum Zustand, Erhalt und Sicherung MfS Lindenberg
ANF/VII/0210**

Sehr geehrter Ratsherr Schnell,

ich bedanke mich für Ihre Anfrage vom 03.07.2023 und teile Ihnen dazu Folgendes mit.

- 1. Wird die unter Denkmalschutz stehende Anlage, aus den Wachtürmen und der Mauer bestehend, regelmäßig begutachtet bzw. der Zustand überprüft? Wenn ja, in welchem Rhythmus?**

Der Zustand der Gesamtanlage wird durch unsere Mitarbeiter des Eigenbetriebs in regelmäßigen Abständen durch Sichtprüfungen im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht kontrolliert. Zusätzlich erfolgen Kontrollen nach Unwettern.

- 2. Ist der Stadt bekannt, dass große Teile der Mauer mit Graffiti verunreinigt sind? Wenn ja, seit wann ist dies bekannt?**

Sobald Graffitis von unseren Mitarbeitern an der baulichen Anlage festgestellt oder auch durch Bürger gemeldet werden, werden diese durch eine Vertragsfirma schnellstmöglich entfernt. Hierbei handelt es sich um einen wiederkehrenden Prozess bei dem abgelegenen und teils schwer einsehbaren Areal.

- 3. Sind Maßnahmen geplant die Mauer zu reinigen bzw. die Graffitis zu entfernen? Wenn ja, in welchem Zeitraum?**

Wie bereits erläutert, werden Graffitis nach der Entdeckung bei einer Vertragsfirma zur Beseitigung beauftragt. Dies erfolgt durch den Eigenbetrieb Immobilienmanagement.

- 4. Welche Maßnahmen zur Entfernung von Bäumen und Sträuchern von der Mauer sind geplant und wann sollen diese umgesetzt werden?**

Jährlich werden Ende des dritten, bzw. im vierten Quartal die Baum- und Grünlandpflege innerhalb der Areals durchgeführt. Die Bäume, die außerhalb des Areals an oder auf die Mauer fallen und keine Gefahr für die Bausubstanz oder Bürger darstellen, werden im Zuge geplanter Forstarbeiten abgestimmt und beseitigt, welche wiederkehrend stattfinden.

- 5. Welche Sicherungsmaßnahmen sind geplant um insbesondere die Wachtürme vor Vandalismus zu schützen und wann kann mit der Umsetzung gerechnet werden?**
- 6. Welche Maßnahmen sind geplant um Unbefugten den Zutritt zu unterbinden um Unfälle durch Abstürze etc. vom Wachturm zu verhindern und der Sicherungspflicht nachzukommen?**

Die Fragen 5 und 6 werden zusammenhängend beantwortet. Bei dem Areal handelt es sich um einen verschlossenen sowie durch eine separate Zaunanlage gesicherten Bereich. Die Zugänge der Wachtürme befinden sich innerhalb des durch Mauern und Zaunbereiche abgesperrten Areals. Bei einem Wachturm wurde der Zugang bereits baulich verschlossen, um den unerlaubten Zugang zu verhindern. Die anderen Wachtürme sind baulich so geschaffen, dass ein Aufstieg ohne mitgebrachte Hilfsmittel nicht möglich ist. Der Verkehrssicherungspflicht wird hier nachgekommen.

- 7. Wann hatten Sie bzw. die Stadtverwaltung Kontakt zu Opferverbänden (welche Opferverbände) und wurde den Opferverbänden das Angebot gemacht das Areal mit zu gestalten bzw. beratend tätig zu werden? (Auf die letzten 3 Jahre bezogen)**

Die Kontakte im Rahmen unserer Arbeit beschränken sich nicht nur auf Opferverbände, da der Umgang mit der Geschichte nicht nur von einer Sichtweise geprägt sein wird. Unsere Kontakte sind vielfältig z. B. zum VOS e.V., diversen Zeitzeugen und Institutionen, die sich im Kern mit der Aufarbeitung und Vermittlung dieser Zeit auseinandersetzen. Das sind z. B. die Landeszentrale für politische Bildung, die Dokumentations- und Gedenkstätte Rostock, der Stasi-Haftanstalt Töpferstraße e. V. in Neustrelitz, um einige zu benennen.

Die Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg hatte darüber hinaus in Kooperation mit dem Projekt „zeitlupe“ der Regionalen Arbeitsstelle für Bildung, Integration und Demokratie (RAA) M-V e. V. Waren und der Hochschule Neubrandenburg am 24.11.2021 in der St. Michaels Gemeinde und am 02.11.2022 im Kino Latücht öffentliche Veranstaltungen zum weiteren Umgang mit dem Gelände der ehemaligen Untersuchungshaftanstalt der Staatssicherheit/JVA Neubrandenburg durchgeführt. Zu beiden Veranstaltungen wurde der Vereinigung der Opfer des Stalinismus (VOS) e. V. eingeladen. In beiden Diskussionsrunden erhielten die anwesenden Vertreter des Vereins Herr Diederich (am 24.11.2021) und Herr Rohloff (am 02.11.2022) Redezeit auf dem Podium.

Herr Rohloff steht in Kontakt mit der städtischen Sachbearbeiterin für Gedenkarbeit u. a. zum Thema eines Gedenkortes in der Nähe der Haftanstalt Lindenberg und nahm im Rahmen einer digitalen Erfassung Anfang Mai 2023 als Zeitzeuge an einer Begehung des Gebäudes teil.

Im weiteren Diskussionsprozess zum Areal ist die Einbeziehung verschiedenster Fachleute auch im Hinblick auf einen dauerhaften Erinnerungsort geplant. Dabei finden auch die Sichtweisen von Zeitzeugen und Opferverbänden Gehör.

- 8. Ist der Stadtverwaltung die Aktion „Letzte Adresse“ bekannt, die sich mit dem Andenken an Opfer der kommunistischen Gewaltherrschaft beschäftigt?**

Ja, das Projekt ist in der Stadtverwaltung bekannt.

- 9. Wie soll das Areal der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden?**

Die Haftanstalt steht im Eigentum des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Im vergangenen Jahr wurde sie durch ein gemeinsames Projekt der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg, der RAA M-V und der Hochschule Neubrandenburg für die Öffentlichkeit an einem Tag zugänglich gemacht.

Aktuell läuft ein Projekt zur digitalen Erfassung der Haftanstalt. Es entsteht ein 360 Grad Rundgang durch das Gebäude und wird zukünftig ermöglichen, Einblick in das Gebäude zu nehmen ohne es betreten zu müssen.

Die Wachtürme, Mauern und Zäune sind straßenseitig einsehbar, da das ganze ehemalige Gelände der Bezirksverwaltung für Staatssicherheit, ausgenommen der stillgelegten Haftanstalt, jederzeit frei zugänglich ist.

Seit 2018 besteht die Möglichkeit über die App Actionbound einen digitalen Rundgang über das Gelände zu unternehmen, um sich über dessen Geschichte zu informieren. Der Rundgang wurde durch die RAA und die Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg erarbeitet.

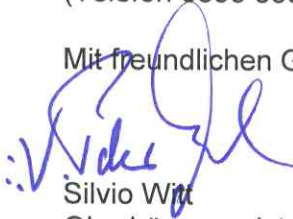
Das Stasi-Unterlagen-Archiv bietet ebenfalls einmal im Monat eine öffentliche Führung zum Gebäudekomplex an.

10. Wann und in welchem Umfang sollen die Wachtürme saniert werden?

Eine Sanierung ist zum heutigen Zeitpunkt nicht geplant.

Sollten Sie Rückfragen zu den Fragen 1 bis 6 und 10 haben, wenden Sie sich bitte gern an Herrn Enrico Rzanny aus der Abteilung Gebäude und Sportstätten im Eigenbetrieb Immobilienmanagement der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg (Telefon 0395 555-1917). Für Nachfragen zu den Fragen 7 bis 9 kontaktieren Sie bitte Frau Bianka Bülow aus der Kulturabteilung (Telefon 0395 555-1305).

Mit freundlichen Grüßen



Silvio Witt
Oberbürgermeister

